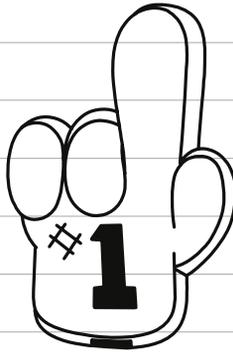


GREGS ¹⁶
TAGEBUCH
VOLL-
TREFFER!



GREGS
TAGEBUCH ¹⁶



NOCH MEHR AUS DER REIHE GREGS TAGEBUCH

1 *Von Idioten umzingelt!*

9 *Böse Falle!*

2 *Gibt's Probleme?*

10 *So ein Mist!*

3 *Jetzt reicht's!*

11 *Alles Käse!*

4 *Ich war's nicht!*

12 *Und tschüss!*

5 *Geht's noch?*

13 *Eiskalt erwischt!*

6 *Keine Panik!*

14 *Voll daneben!*

7 *Dumm gelaufen!*

15 *Halt mal die Luft an!*

8 *Echt übel!*

AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCHIENEN

Gregs Filmtagebuch - Endlich berühmt!

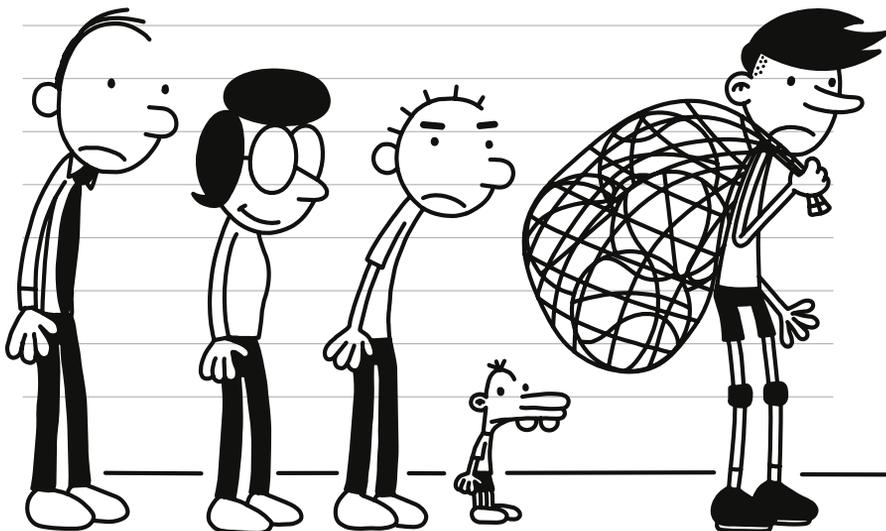
Gregs Filmtagebuch² - Böse Falle!

Gregs Tagebuch - Mach's wie Greg! - Schreib hier rein!

Ruperts Tagebuch - Zu nett für diese Welt!

Rupert präsentiert: Ein echt wildes Abenteuer

Rupert präsentiert: Echt unheimliche Gruselgeschichten



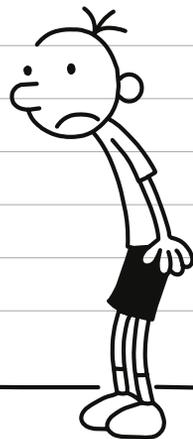
Jeff Kinney

GREGS
TAGEBUCH¹⁶

VOLL-
TREFFER!



Aus dem Englischen
von Dietmar Schmidt



Baumhaus Verlag

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

© 2021 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2021 unter dem Titel
»Diary of a Wimpy Kid – Big Shot« bei Amulet Books,
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York
(All rights reserved in all countries by Harry N. Abrams, Inc.)

Wimpy Kid text and illustrations copyright © 2021 Wimpy Kid, Inc.
DIARY OF A WIMPY KID®, WIMPY KID™, and the Greg Heffley design™
and the design of the book's cover are trademarks and trade dress
of Wimpy Kid, Inc. All rights reserved.

Die Gemüse-Rocker-Figuren auf Seite 46 stammen von Daryl Enos.
Danke für die Nutzungsgenehmigung.

Text und Illustrationen: Jeff Kinney
Original-Buchdesign: Jeff Kinney
Original-Coverdesign: Jeff Kinney/Marcie Lawrence

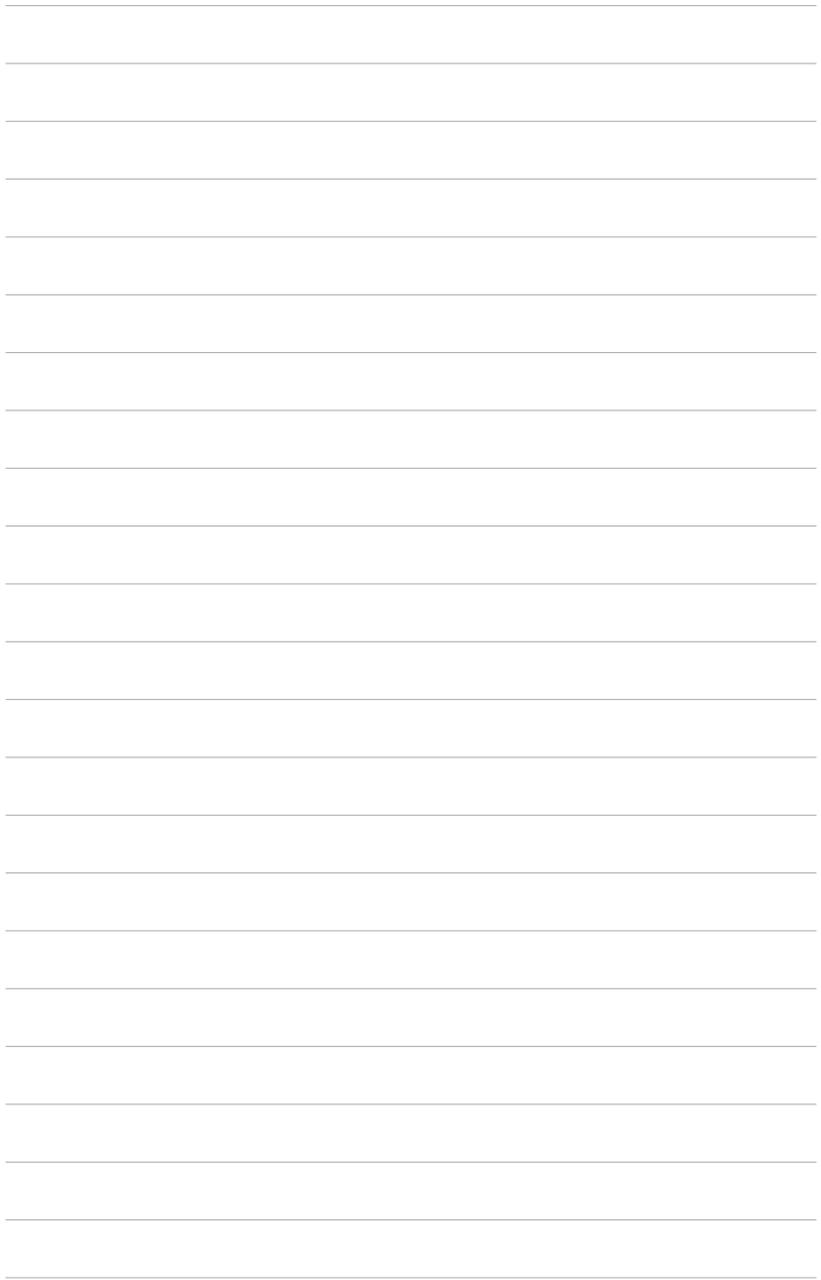
Lektorat: Anja Girmscheid
Layout und Typografie: Helmut Schaffer, Hofheim a. Ts.,
in Anlehnung an das amerikanische Original
Covergestaltung: Kirstin Osenau, unter Verwendung
einer Illustration von Jeff Kinney

ISBN PRINT 978-3-8339-0680-0
ISBN EPUB 978-3-7517-0960-6
ISBN MOBI 978-3-7517-1611-6
ISBN EPDF 978-3-7517-1612-3

Alle Rechte vorbehalten

Sie finden uns im Internet unter baumhaus-verlag.de
Bitte beachten Sie auch luebbe.de

FÜR WILL UND GRANT

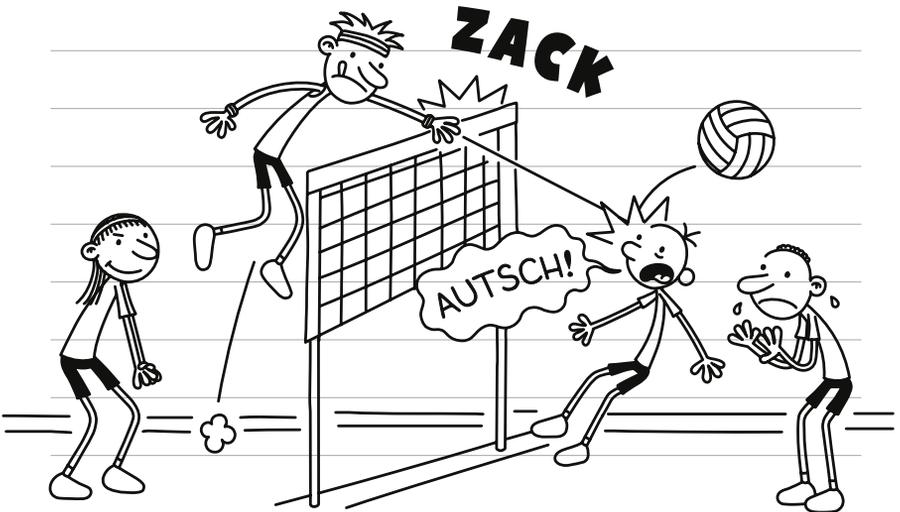


SEPTEMBER

Montag

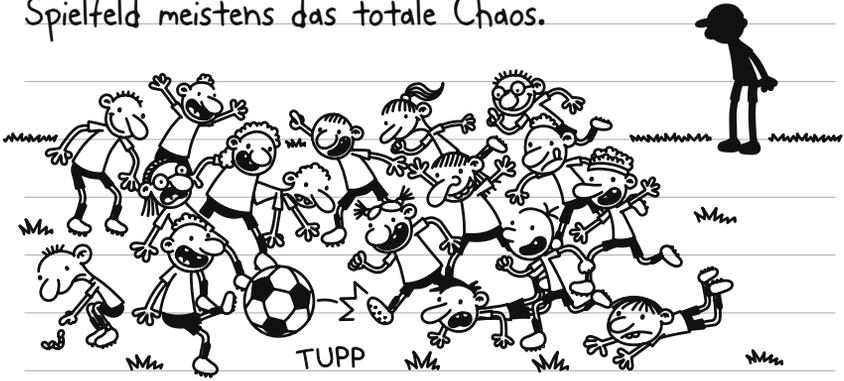
Ich habe gehört, dass Sportler mit speziellen Genen auf die Welt kommen, die sie besonders athletisch machen. Was immer das für Gene sind, ich bin wohl OHNE sie geboren worden.

Mom sagt immer, dass alle in einem Team eine wichtige Rolle spielen. Aber sobald es um Sport geht, scheint es meine Rolle zu sein, alle ANDEREN gut aussehen zu lassen.

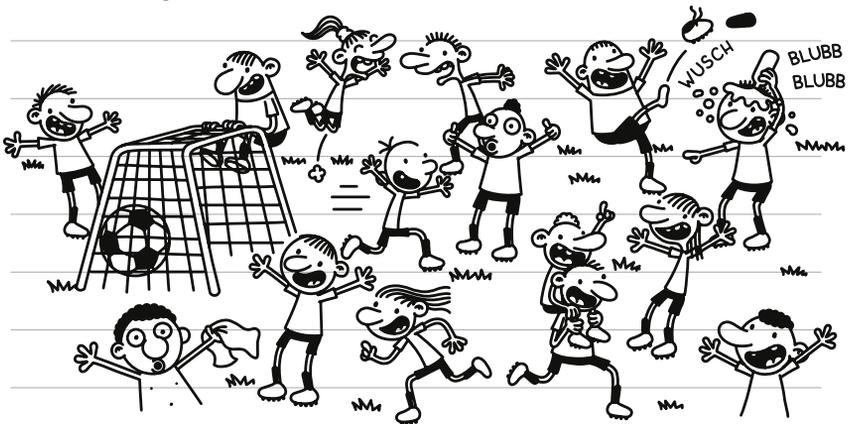


Mittlerweile bin ich mir ziemlich sicher, dass ich niemals ein Spitzensportler werde. Deshalb gebe ich schon jetzt meinen offiziellen Rücktritt bekannt.

Das Verrückte ist, dass ich Sport früher richtig GERN mochte. Aber das war im Kindergarten, als Sport noch SPASS gemacht hat. Mein erster Sport war Fußball. Damals kannte ich die Regeln noch nicht, aber die anderen Kinder auch nicht. Deshalb herrschte auf dem Spielfeld meistens das totale Chaos.



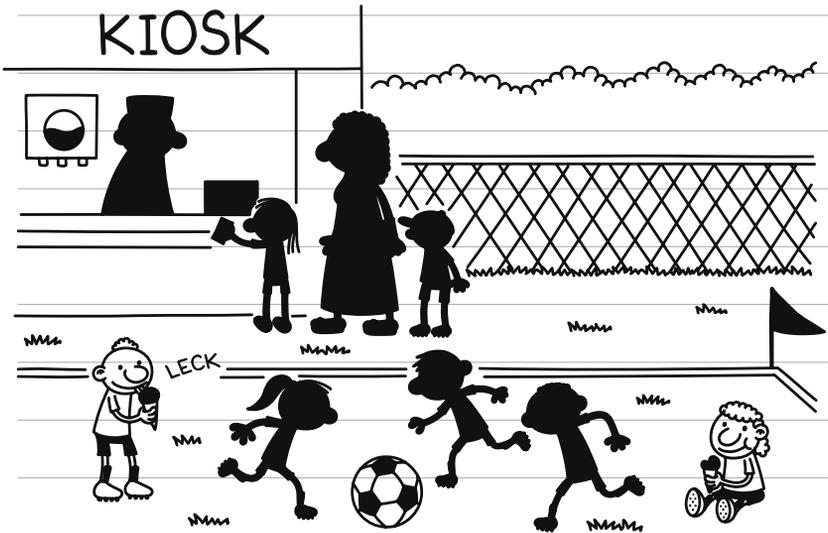
Wo auch immer der Ball hinrollte, wir jagten ihm einfach hinterher. Hin und wieder flutschte der Ball aus der Menge heraus und landete in irgendeinem Tor, und dann jubelten wir ALLE.



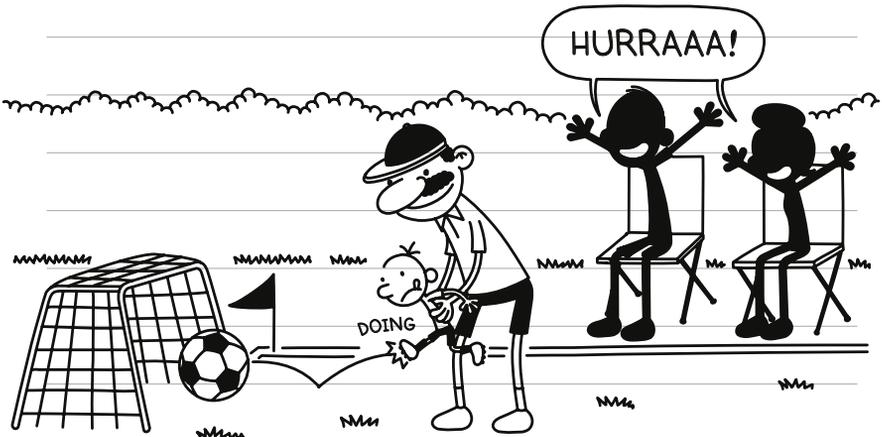
Die Schiedsrichter pfeifen noch nicht mal ab, wenn der Ball im Aus landete. Deshalb spielten wir die Hälfte der Zeit auf dem falschen Feld, ohne es zu MERKEN.



Nach dem Spiel holten wir uns am Kiosk immer Wassereis und was zu naschen. Und manchmal warteten wir damit nicht mal, bis das Spiel VORBEI war.



Die Trainer waren richtig nett und sorgten dafür, dass jeder von uns seine Chance bekam, ein Tor zu schießen. Und das gab uns allen ein gutes Gefühl.



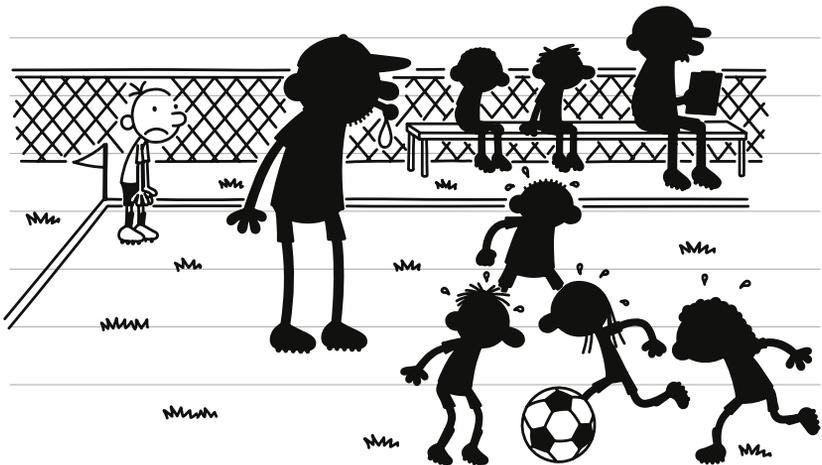
Damals war ich mir SICHER, dass aus mir mal ein Profifußballer werden würde. Ich bewahrte sogar meine allererste nigelneue Spielerkarte auf für den Fall, dass sie eines Tages viel Geld wert wäre.



Aber als wir in die Vorschule kamen, wurde alles ANDERS. Die Schiris fingen an, ihre Trillerpfeifen zu benutzen, und ließen uns nichts mehr von dem durchgehen, was im Jahr davor noch erlaubt gewesen war.



In dieser Saison piffen die Schiedsrichter fast jedes Mal, wenn ich den Ball auch nur berührte. Wenn ich im Spiel war, stand ich also in der Ecke und hoffte, dass der Ball nicht in meine Richtung rollte.

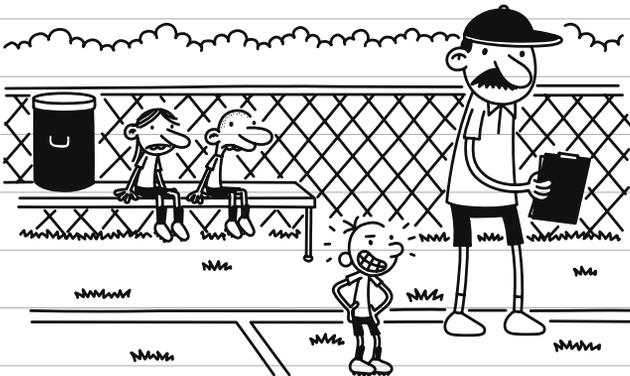


Nicht dass ich in der Vorschule besonders viel spielen durfte. Der Trainer stellte nur die GUTEN Spieler auf den Platz, und der Rest von uns saß auf der Ersatzbank.

Mom meinte, der Trainer würde mich nur nicht spielen lassen, weil ich seine „Geheimwaffe“ sei und er auf den großen Moment warten würde, um mich einzusetzen.



Aber ich verstand nicht, dass Mom mich damit nur aufmuntern wollte. Also ging ich jedes Mal, WENN der Trainer mich einwechselte, in dem Glauben aufs Feld, ich wäre der Star.



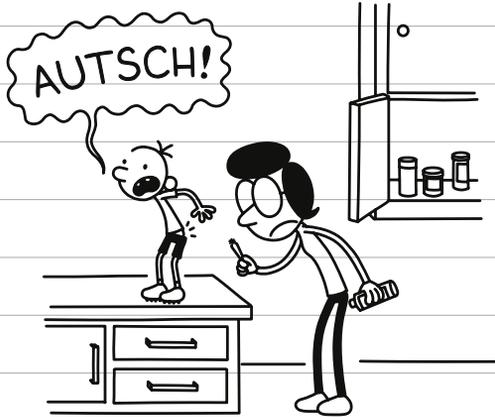
Selbst der Kiosk war nicht mehr so toll. Ein paar Eltern hatten sich beschwert, dass es dort zu viel ungesundes Zeug zu kaufen gäbe, und sie ersetzten das Wassereis und die Süßigkeiten durch GESUNDE Sachen.



Aber von den Einnahmen aus dem Wassereis-Verkauf wurde die Platzpflege bezahlt. Deshalb konnte es sich der Verein ab diesem Jahr nur noch alle drei Wochen leisten, den Rasen zu mähen, was die Spiele ganz schön schwerfällig machte.



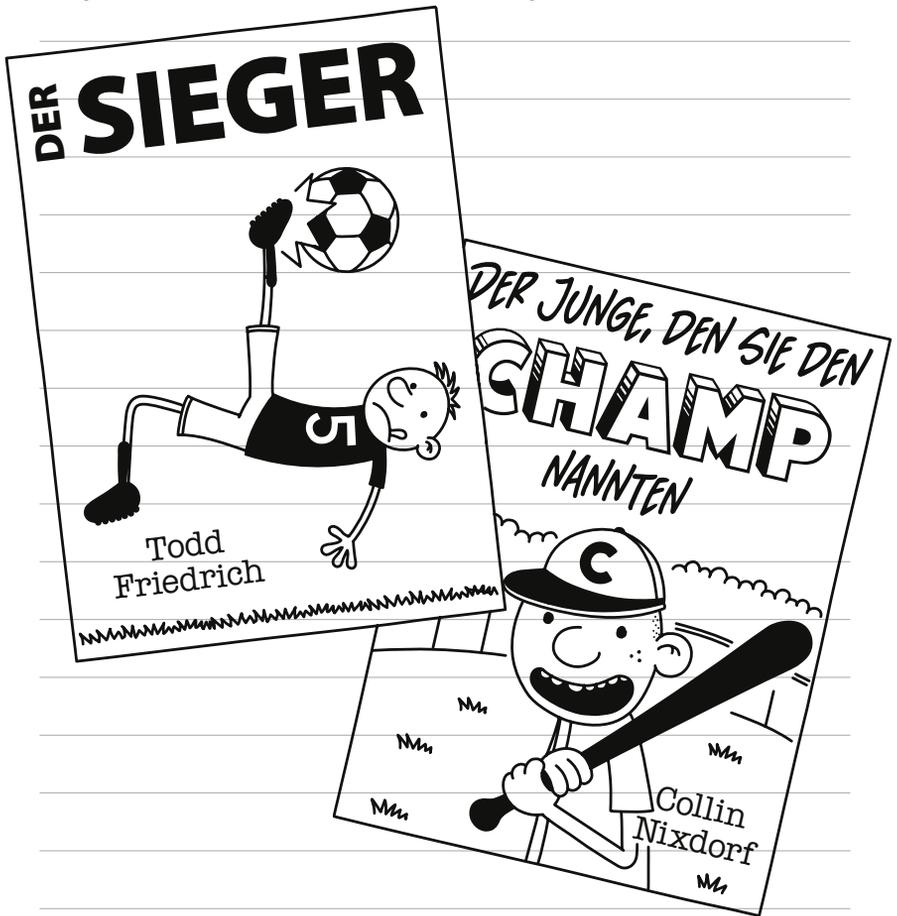
Nachdem ein paar von uns vom Fußballspielen im hohen Gras Zecken bekommen hatten, wurde die Saison vorzeitig beendet, was MIR nur recht war.



Ich fühle mich schlecht, weil ich nie gut in Sport war, denn ich glaube, Dad hatte gehofft, aus mir würde mal ein Spitzensportler werden. Immer wenn er in die Bibliothek ging, kam er mit einem Stapel Sportbücher zurück.



Bestimmt gibt es Kinder, die solche Geschichten mögen, aber MIR haben sie nie gefallen.

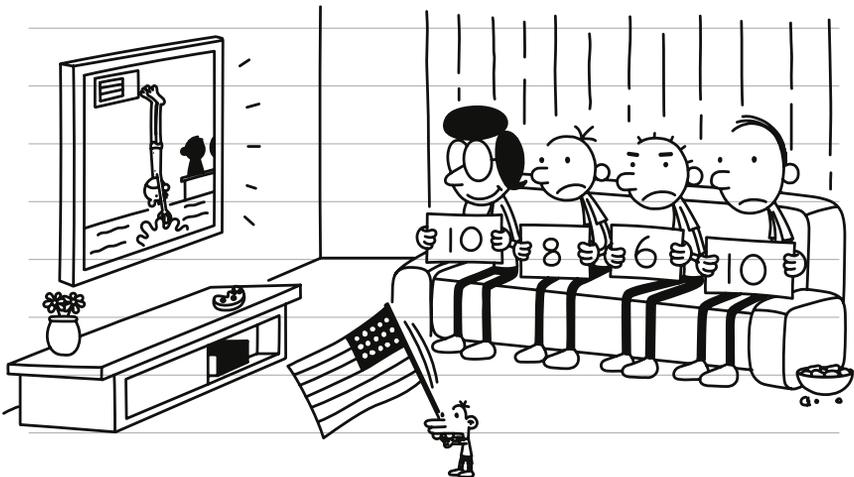


In der Bibliothek findet man alle möglichen Bücher über Kinder, die erstaunliche Dinge leisten und ihrem Team zum Sieg verhelfen. Aber ich habe so was nie erlebt, und ich wette, da draußen sind eine Menge Kinder, denen es genauso geht.

Eines Tages sollte jemand ein Buch für den REST von uns schreiben.

Es ist nicht so, dass ich etwas gegen Sport habe. Ich mag Sport, solange ich nicht MITMACHEN muss. Letzten Sommer habe ich zum Beispiel fast ohne Pause die Olympischen Spiele im Fernsehen geschaut.

Mom hatte vorgeschlagen, die Spiele mit der kompletten Familie anzusehen. Sie meinte, heutzutage würden alle in ihrer eigenen kleinen Blase leben und Sport gehöre zu den wenigen Dingen, die die Menschen zusammenbringen. Aber ehrlich gesagt habe ich jetzt erst mal genug vom Zusammensein.

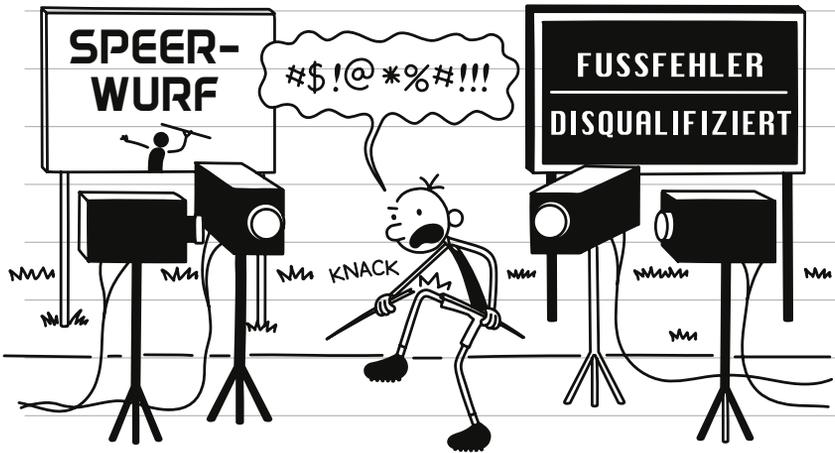


Mom meint, sie liebt die Olympischen Spiele, weil sie zeigen, wozu Menschen fähig sind, wenn sie ihr Bestes geben. Aber ich schaue mir lieber die PANNEN an.



Ich bin nur froh, dass sie jemand **ANDEREM** passieren und nicht **MIR**. Weil ich bestimmt nervös wäre, wenn ich wüsste, dass Millionen Leute von zu Hause aus zuschauen. Und wenn du bei Olympia patzt, musst du würdevoll damit umgehen.

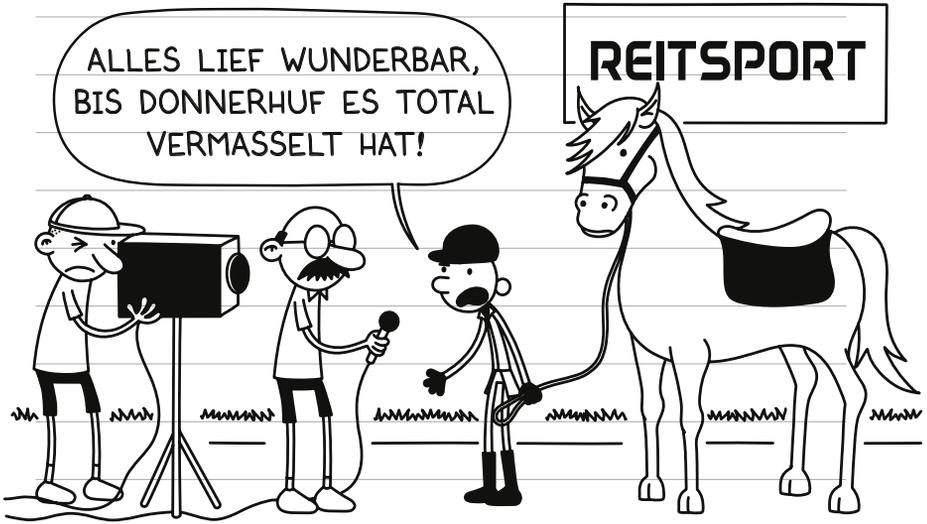
Aber wenn ich vier Jahre meines Lebens dafür trainiert hätte und dann einen dämlichen Fehler machen würde, bin ich mir sehr sicher, dass es mir nicht leichtfiele, für die Kameras zu lächeln.



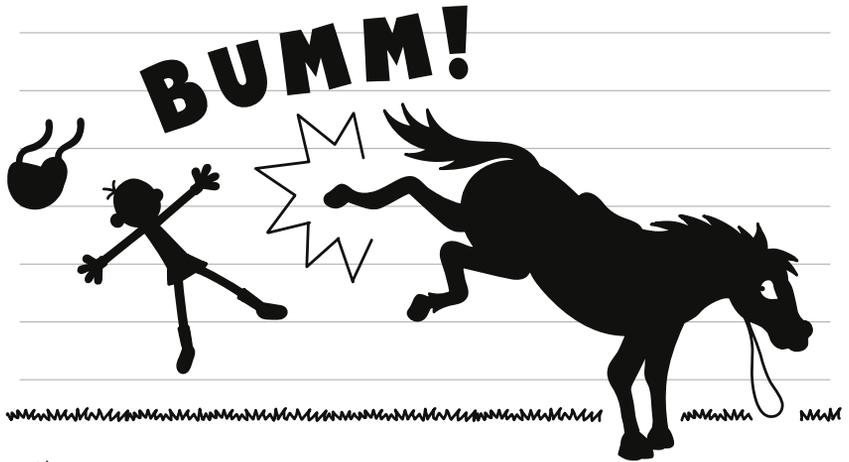
Deswegen würde ich einen Sport machen, bei dem man Teil eines TEAMS ist. Wenn man da Mist baut, ist es schwieriger zu sagen, wer schuld ist.



Wenn ich an den Spielen teilnehmen würde, dann nur bei einer Sportart mit PFERDEN. Sollte dabei etwas schiefgehen, gibt es immer jemanden, dem man die SCHULD zuschieben kann.

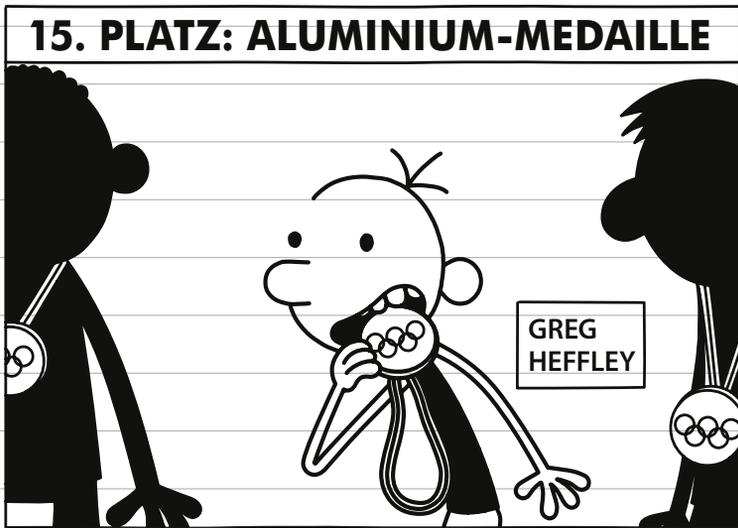


Aber wenn ich so darüber nachdenke, könnte das der Grund sein, warum Pferde manchmal ausrasten.



Obwohl wir uns viele Olympiaübertragungen angesehen haben, verstehe ich noch immer nicht alle Regeln.

Zum Beispiel kapiere ich nicht, weshalb nur die Athleten auf den ersten drei Plätzen eine Medaille bekommen. Ich finde, sie könnten mit den Medaillen doch einfach weitermachen, damit ALLE mit einem Preis nach Hause gehen können.



Normalerweise bekommt man eine Goldmedaille für den ersten Platz, Silber für den zweiten und Bronze für den dritten. Aber ich finde, zwischen Silber und Bronze ist der Sprung nach unten ziemlich groß.